

In unserer Küche häufig verwendete Wildkräuter

- **Bibernelle, kleine/Pimpinelle:** Kleine schöne Blättchen mit nussigem Aroma
- ☼ **Blüten** (z.B. Glockenblume, Gänseblümchen, Veilchen, Salbeiblüten): Es ist erstaunlich, wie viele Blüten nicht nur schön sondern auch essbar sind. Viele schmecken ausgezeichnet, wenn einmal die Scheu überwunden ist, in eine Blüte zu beissen.
- 🌿 **Borretsch/Gurkenkraut:** Die jungen Pflanzen mit Aroma von Austernwasser
- ☾ **Bronzefenchel:** Bronzefarbener Würzfenchel mit warmem Fenchelaroma.
Gut in Süßspeisen oder zu Geflügel und Fisch
- ☼ **Brunnenkresse:** scharfe, würzige Wildkresse, wächst in langsam fließenden, sauberen Gewässern, sehr gesund
- **Engelwurz:** Große Staude, ähnliche Blätter wie Rhabarber, gern für Süßspeisen
- 🌿 **Franzosenkraut:** Schmeckt so, wie guter Kopfsalat schmecken sollte
- ☼ **Gelbsenf:** Schöne grüne und scharfe Triebe vom Senf
- 🌿 **Giersch/Geißfuß:** Zarte knackige Blätter mit einem sehr würzigen Geschmack zwischen Möhre und Petersilie; Hobbygärtnern als hartnäckiges Unkraut bekannt
- ☾ **Gundermann/Gundelrebe:** Kleine, würzige, blühende Triebe - ein interessantes Würzkräuter für Quarkspeisen, Salate, Suppen etc.
- ☼ **Hirtentäschel:** Schöne, milde, löwenzahnähnliche Blätter für Salate
- 🌿 **Leimkraut/Lichtnelke, weisse:** Junge Triebe leicht süßlich, wie junge Erbsen
- 🌿 **Löwenzahn:** Blätter des wilden Löwenzahns sind etwas bitter, aber sehr gesund
- 🌿 **Magenta-Melde:** Eine exotische Melde. Schön in Salaten durch die schillernde Magenta-Farbe der Triebspitzen. Geschmacklich wie normale Melde
- ☼ **Melde/Gänsefuß:** Verschiedene Sorten (rote, gelbe, weisse Melde etc.)
Angenehm milder, frischer Geschmack zwischen junger Erbse und Kohlrabi
- ☾ **Melisse, weisse:** Eine Rarität; leichte Schärfe durch Melisse-Minzaromen
- ☼ **Rotklee sprossen:** Sehr gesunde Keimsprossen; Geschmack wie junge Erbsen
- 🌿 **Salbei:** Bekanntes Würzkräuter in 800 Arten weltweit; mit schmackhaften Blüten
- ☾ **Sauerampfer, französischer:** Sozusagen der Benz unter den Ampfern
- 🌿 **Sauerklee:** Frisch aus dem Wald. Ganz feine Blättchen mit erfrischender Säure
- 🌿 **Spitzwegerich:** Lange spitze Blätter, dekorativ, Heilpflanze (hustenlindernd)
- 🌿 **Süßdolde/Myrrhenkerbel:** Süß-anisige weiche Blätter. Schön als Dekoration zu Erdbeeren etc. Gut zu Fisch; die unreifen Früchte sind besonders aromatisch
- ☼ **Taubnessel:** Leicht behaarte Blätter, die deutlich nach Champignons schmecken
- 🌿 **Vogelmiere:** Die Vogelmiere schmeckt genau wie junger Mais. Paßt zu allen Salaten.
Auch gut zu Geflügel

(nach www.essbareLandschaften.de)

Aktuelle Ausstellungen in der ACC Galerie

über MENSCHEN.

Zur Zukunft des Humanen.

Internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst

7. März bis 27. April 2003

ACC Galerie: Di-So 12-18 Uhr

Schillermuseum: Mi-Mo 9-16 Uhr

Ein Projekt der ACC Galerie und der Stadt Weimar in Zusammenarbeit mit dem Kolleg Friedrich Nietzsche der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, der Provincia di Modena/Italien und Cló Ceardlann na gCnoc, Donegal/Irland
Kuratiert von Andrea Dietrich und Julia Draganovic
www.ueber-menschen.de

Welche Aussichten hat der Mensch im Zeitalter seiner eigenen biotechnischen Reproduzierbarkeit? Werden wir lernen mit unseren Möglichkeiten so umzugehen, dass wir uns unsere Existenzgrundlage nicht selbst entziehen? Sind wir in unserer entzauberten Welt noch auf Glaubenssicherheiten angewiesen? Auf welche Weisen entstehen Informationen, denen wir meinen, Glauben schenken zu können? Wie verändert sich unsere Wahrnehmungsfähigkeit? Wo werden die Grenzen des globalen Marktes liegen? Die Liste der Fragen, die sich beim Gedanken an die Zukunft des Humanen aufwerfen, scheint unendlich fortsetzbar.

Das Ausstellungsprojekt, mit dem sich die ACC Galerie, das Kolleg Friedrich Nietzsche der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen und die Stadt Weimar, der Zukunft des Humanen stellen, hatte seine Vorläufer bereits im Jahr 2002: „über MENSCHEN. Zur Zukunft des Humanen“ zu arbeiten, waren bereits die Gäste des 8. Europäischen Atelierprogramms der ACC Galerie und der Stadt Weimar aufgefordert worden. Mit Unterstützung durch das Programm KULTUR 2000 der Europäischen Union wurden dann im Dezember 2002 insgesamt 12 Künstler zu einer federführend vom Kolleg Friedrich Nietzsche organisierten Tagung eingeladen, die erstmals Künstler mit Wissenschaftlern der unterschiedlichsten Couleur ins Gespräch bringen sollte. In der Tat entwickelte sich zwischen den internationalen Teilnehmern dieses Treffens ein so anregender Dialog, dass

die beiden Kuratorinnen Andrea Dietrich und Julia Draganovic sich gemeinsam mit Justus Ulbricht entschlossen, die Tagungsbeiträge im ersten Band des Ausstellungskataloges zu „über MENSCHEN“ zu dokumentieren. Zwölf Künstler aus neun Ländern arbeiten zu einem unerschöpflichen Thema: Das babylonische Sprachgewirr, das dabei entsteht wird für den Katalog auf immerhin drei Sprachen reduziert: Auf Englisch, Deutsch und Italienisch wird erläutert, was es zu sehen und zu denken gab und gibt – denn die künstlerischen Arbeiten von AES+ f aus Russland, Biljana Djurdjevic aus Jugoslawien, Bea Emsbach aus Deutschland, Jesús Galdón aus Spanien, Sarah Lewtas aus Irland, Giovanni Manfredini aus Italien, Bjørn Melhus aus Deutschland, Alexandros Psychoulis aus Griechenland, Anne-Britt Rage aus Norwegen, Silke Rehberg und Erik Schmidt aus Deutschland sowie Måns Wrangé aus Schweden sind zum Teil in Irland entstanden und werden nach Beendigung der Weimarer Ausstellung noch in Modena/Italien gezeigt.

Die Bandbreite dessen, was in der ACC Galerie und dem Schillermuseum zu sehen ist, übertrifft noch die Vielfalt der Sprachen: Das Spektrum reicht von der nur aus technischer Sicht klassisch anmutenden Malerei Biljana Djurdjevic und den Plastiken Silke Rehbergs, über die Rauminstallation von Jesús Galdón und die Künstlerbücher von Sarah Lewtas bis hin zu den Videoarbeiten der Künstlergruppe AES+f oder den Computeranimationen von Alexandros Psychoulis. Neben ganz neuen, eigens für die Ausstellung angefertigten Arbeiten werden auch einige international bereits gezeigte Werke zu sehen sein: Deutschlands Video-Idol Bjørn Melhus verdeutlicht mit seiner Videoinstallation „again and again“, wie die Oberflächenverliebtheit der Werbewelt dazu verführt, sich Experimenten hinzugeben, deren Folgen nicht kalkulierbar sind. Der schwedische Manifesta-Künstler Måns Wrangé ist mit seinem Projekt „The Average Citizen“ den sozialpsychologischen - oder politisch-strategischen? - Vorgängen auf der Spur, durch die die öffentliche Meinung entsteht. AES+f, die durch ihr „Islamic Project“ weltweit bekannt gewordene Künstlerformation aus Moskau, folgt dem Erlkönig-Mythos vom Raub der Jugend in der Moderne mit Videokamera und Fotoapparat durch verschiedene Länder.

Sich mit der Zukunft des Humanen auseinander zu setzen bleibt ein Experiment: Die Auswahl

der behandelten Themen kann und wird nicht erschöpfend sein, regt aber sicher zum Weiterdenken und genauer Hinsehen an.

Anlässlich des Projektes „über Menschen. Zur Zukunft des Humanen“ erscheint ein zweibändiger Katalog:

Band 1, „über Menschen“ (Kolloquiumsbeiträge). Das Buch versammelt Referate eines Dialogs zwischen Künstlern und Wissenschaftlern über die Zukunft des Humanen. 336 Seiten, 169 Abb. (z. T. farbig), br., dreisprachig (engl., dt., ital.), 15 EUR, ISBN: 3-93143-61-6.

Band 2, „über Menschen“ (Ausstellungskatalog). Das Buch dokumentiert die gleichnamige Ausstellung, die von März bis Juni 2003 in Weimar und danach in Modena (Italien) zu sehen ist. Im Rahmen dieser Ausstellung setzen sich 12 Künstler aus 9 Nationen auf ihre Weise mit dem Thema auseinander. ca. 200 S. (z. T. farbig), broschiert, dreisprachig (dt./engl./ital.), 15 EUR, ISBN: 3-931-743-62-4, erscheint im Mai 2003. Beide Bände zusammen im Schubert für 24 EUR. Glaux Verlag Jena, www.glaux.de
Infos zu Kolloquium und Ausstellung:

www.ueber-menschen.de

Begleitend zur jeweiligen Ausstellung bietet das ACC die Veranstaltungsreihe plus an, in der Künstler, Wissenschaftler oder kenntnisreiche Laien im ACC für Neugierige und interessierte Konsumenten Näheres und Wissenswertes zu Thematik, Arbeitsweise und den Hintergründen der Arbeiten zu berichten haben.

**Plus im März und April zur Ausstellung „über MENSCHEN. Zur Zukunft des Humanen“
Dienstag, 18.3.2003, 20 Uhr, ACC Galerie
Buchpräsentation und Lesung**

WORTE überMENSCHEN worte

Eine heiter-ironische Collage aus Schriften von und über Nietzsche

Den Abend gestalten Justus H. Ulbricht, Kolleg Friedrich Nietzsche der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, einer der Ideengeber und Initiatoren des Projektes zum Thema „über Menschen“ (2002/03), Autor des gleichnamigen Beitrages im Band 1 und dessen Mitherausgeber und Christine Jäger, Inhaberin des Glaux Verlag Jena, der die verlegerische Betreuung des zweibändi-

gen Katalogs übernommen hat.

Weitere Termine für diesen Abend: Sonnabend, 22.3.2003, 20 Uhr, im „Protzendorf“, Beethovenstr. 17, 04107 Leipzig (innerhalb von ‚Leipzig liest‘), sowie am 26.4.2003, 16 Uhr, Café Central, Jena.

**Mittwoch, 26.03.2003, 20 Uhr, ACC Galerie
Dokumentarfilm
Irische Orangen (Voraufführung)**

Operation Shamrock - eine Kinderrettungsaktion. Der Film erzählt die unbekannteste Geschichte der „Operation Shamrock“. Er spielt in Irland, Deutschland und Frankreich.

Voraufführung des Dokumentarfilms in Anwesenheit von Anna Schmidt, Autorin und Regisseurin. Deutschland/Irland 2002. Digi Beta, 60 min, deutsch mit englischen Untertiteln.

Buch und Regie: Anna Schmidt, Kamera: Jürgen Hoffmann, Schnitt: Thea Brühl und Fabian Homberg, Musik: Frank Helfer, Produktion: MA.JA.DE Filmproduktions-GmbH

In Koproduktion mit Paradox Pictures, Dublin und MDR/ARTE, Vorverkauf an RTÉ, gefördert durch die MDM und Discovery Campus e.V.

Im Herbst 1945 startet in Irland eine einzigartige Hilfsaktion, die über 1000 Kinder aus kriegszerstörten Gebieten Europas vor dem Hungertod rettet. Anna Schmidt erzählt die unbekannteste Geschichte der „Operation Shamrock“, die für die Kinder unvorhersehbare Konsequenzen hat. Die Kinder leben bis zu drei Jahren in irischen Familien. Einige bleiben, einige kommen später wieder nach Irland, die meisten aber richten sich ein Leben zu Hause ein, trotz der vielen Schwierigkeiten: die Kinder kennen ihre Muttersprache nicht mehr, haben in Irland eine neue Familie gefunden und sind so enge Bindungen eingegangen. Fünf von ihnen erinnern sich und erzählen über die Rettungsaktion, ihr Leben in Irland und wie sich ihr weiteres Leben dadurch grundlegend verändert hat.

Anna Schmidt: „Erstaunlich ist, daß niemand, weder in Deutschland, Irland oder Frankreich, von der Operation Shamrock gehört hat. Ich habe also fünf Jahre recherchiert, um an Informationen zu kommen. Bei den Recherchen stieß ich darauf, dass die Situation für die Bevölkerung nach dem Krieg ebenfalls sehr schlimm war. Die Kindersterblichkeit war sehr hoch und obwohl Irland zu dieser Zeit eines der ärmsten westeuropäischen

Länder war, haben sie sich entschlossen, den Kindern zu helfen. Ich habe mit bestimmt 200 Leuten gesprochen. Die meisten der ehemaligen Shamrock-Kinder haben sich später sozial engagiert oder sogar soziale Berufe ergriffen, weil sie etwas von dem, was sie in ihrer Kindheit bekommen haben, zurückgeben wollten.“

**29.3.2003, 20 Uhr, ACC Galerie
Künstlertreff: Bjørn Melhus**

Bjørn Melhus, dessen Arbeiten „America sells“ in der ACC Galerie und „Again and Again“ im Schillermuseum zu sehen sind, zählt zu den beachtetsten jungen Videokünstlern in Deutschland. Bereits 1992 erhielt er den Bremer Videokunst-Förderpreis; zuletzt wurde er 2001 in Hannover mit dem Sprengel-Preis für Bildende Kunst ausgezeichnet. In seinen jüngeren Arbeiten thematisiert er zunehmend globale, gesellschaftspolitische Zusammenhänge. Seine Figuren verkörpert er ausschließlich selbst.

Bjørn Melhus, geboren 1966, gehört der ersten Generation an, die mit dem Massenmedium Fernsehen aufgewachsen ist, die Wirklichkeit immer auch als virtuelle Wirklichkeit erfährt und die – bewusst und unbewusst – Identifikationsangebote aufgreift, die das Fernsehen bereithält. Melhus' Filme und Videos beschreiben die Spiegelung virtueller Bilder in der eigenen Person, beziehungsweise die „Auflösung des Fernsehens in das Leben, [und] die Auflösung des Lebens in das Fernsehen“ (Jean Baudrillard), indem sie Geschichten von Menschen erzählen, deren Identitätssuche sich mit den Verführungen unserer medialen Realität verbindet. Seine Figuren legen Sehnsüchte und Wünsche offen, scheitern aber durch ihre Gefangenheit im eigenen, gespaltenen Selbst. Melhus' Amerika-Aufenthalte der letzten Jahre haben dazu geführt, dass er – vor allem über die Analyse amerikanischer Medienstrategien – in seinen jüngeren Arbeiten zunehmend globale, gesellschaftspolitische Zusammenhänge thematisiert. Fast immer konzipiert er seine Arbeiten über den Ton, indem er auf gefundenes akustisches Material aus Filmklassikern, aus dem Fernsehen und der Popmusik zurückgreift, um dann seine imaginierten, narrativen Bilder – in ausgefeilter Choreographie – auf den Rhythmus dieser Klangkonstruktionen zu legen. Seine Figuren verkörpert er ausschließlich selbst. Diese treten auf unterschiedlichen Realitätsebenen in Kommunikation miteinander, die sich jedoch immer als gebrochener Dialog aus endlosen Wiederho-

lungen und verzerrten Textfragmenten gestaltet, da jedes vermeintliche Gegenüber zugleich ein Alter Ego ist.

In der Videoinstallation *Again & Again* (1998) erzählt Melhus – nicht ohne Witz – die Geschichte eines Menschen, der sich in einem inneren Dialog zur Reproduktion seiner selbst verführt, um schließlich von den ihn qualitativ übertreffenden Klonen verstoßen zu werden. Die Möglichkeit zur eigenen Vervielfältigung endet im Verlust der Subjektivität. Während Melhus hier die Identität des eigenen Ichs vor dem Hintergrund einer durch Gentechnologie veränderten Lebenswirklichkeit befragt, enttarnte er in seinen vorangegangenen Arbeiten das eigene Ich als Projektionsfläche medialer Bilder.

**Dienstag, 1.4.2003, 20 Uhr, ACC Galerie
In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung
Thüringen e.V.**

Vortrag und Gespräch, Bernd Löffler, Arranca e.V. Anarchie. Totale Freiheit oder totales Chaos? Ein Abend über Grundlagen des Anarchismus (mit Videofilmen).

Bernd Löffler über die Veranstaltung: „Was sind die üblichen Reaktionen auf den Begriff der „Anarchie“? Junge Menschen assoziieren damit die völlige, ungebändigte Freiheit, alles tun oder lassen zu können, was sie möchten. Je älter Menschen werden, um so mehr neigen sie der zweiten extremen Auffassung über die Anarchie zu: Chaos, Gewalt, Terror, völlige Auflösung aller Ordnung. Beide Auffassungen sind schlicht falsch. Was aber ist nun der „Anarchismus“? Darüber soll in der Veranstaltung ein wenig der Schleier des Mysteriums gelüftet werden. Ich werde einen kurzen Einblick in die Geschichte des Anarchismus geben und über die Herkunft des Begriffs, die wichtigsten Strömungen der anarchistischen Theorie und Praxis und die Bedeutung des Anarchismus in der Gegenwart informieren. Pjotr Kropotkin, Michail Bakunin, Pierre Joseph Proudhon und andere herausragenden Persönlichkeiten der Geschichte im Zusammenhang mit dem Anarchismus werden kurz vorgestellt. Zum Abschluss wird es einige aktuelle Beispiele anarchistischen Wirkens geben. Wiederum wird sich herausstellen: ein Anarchist oder eine Anarchistin sind keine kindermordenden und bombenbastelnden Wüstlinge, sondern Menschen mit einem anderen Anspruch auf Leben und Gesellschaft.“

Eintritt frei!

**Arranca e.V., Pfarrweg 125, 99334 Kirchheim,
Tel/Fax 036200/61775, Arranca@t-online.de**

Der Arranca e.V. betreibt den Aufbau des ehemaligen Pfarrhofs in Kirchheim unter denkmalpflegerischen und ökologischen Gesichtspunkten. Das bedeutet, dass nach traditioneller Bauweise mit den Baustoffen, Holz, Lehm und Naturstein gebaut bzw. vorhandenes Material, wenn möglich, wiederverwendet wird. Innerhalb dieses Bereichs werden unter anderem Seminare angeboten. Wichtiges Anliegen: der Aufbau einer Seminar- und Begegnungsstätte, u. a. für Seminare zu ökologischen und politischen Themen, kulturelle Veranstaltungen, internationale Jugendcamps und Schulprojektstage. Ein wichtiger Bestandteil des Vereins ist ein gemeinschaftliches Wohnprojekt vor Ort mit dem Ziel der Überwindung von isolierten Wohnstrukturen, ökologischem Wohnen (z.B. Pflanzenkläranlage, Betreiben einer Holzheizung), dem Ausbau des basisdemokratischen Entscheidungsprinzips und der Überwindung entfremdeter Arbeitsweise durch die Möglichkeit des gemeinsamen Lebens und Arbeitens.

Sonntag, 27.04.2003, 20 Uhr, Theater Waidspeicher, Puppentheater Erfurt

Zur Finissage der Ausstellung über Menschen (ein Shuttle-Bus übernimmt Hin- und Rückfahrt. Reservierungen und Infos über ACC, Tel. 03643/851261-62): „Böhmische Schneider oder Der Untergang einer Firma“

Theaterstück von Günter Eich. Theater Waidspeicher, Puppentheater Erfurt. Premiere: 25.4.2003
Regie: Bernd Weißig, Ausstattung: Franz Zauleck, Musik: Christian Steyer.

Es spielen: Ronald Mernitz, Tomas Mielentz, Eva Noell, Paul Olbrich sowie als Gäste Dorothee Metz und Kerstin Wiese.

In diesem 1961 von Günter Eich geschriebenen Puppenspiel wird geradezu beispielhaft auf mögliche Grundprobleme der zukünftigen Menschen hingewiesen: Große Veränderungen sind auf der Welt vor sich gegangen. Wesen mit kentaurischen Körpern, meterlangen Schwingen oder sechzehn Beinen haben die Macht übernommen. Für die Prager Schneider Cvrcek und Seidl ein besonderes Problem, denn klassische Schnitte sind tabu und die neuen Herrscher machen erbarmungslos Jagd auf jeden, der am Überlieferten festhält. Anlässlich der Finissage der Ausstellung „über

Menschen. Zur Zukunft des Humanen“ am 27.4.2003 hat das Theater Waidspeicher eine Vorstellung der Böhmischen Schneider an diesem Tag ermöglicht und einige Plätze reserviert (darstellende und bildende Künstler näherten sich einem Thema). Puppentheater-Liebhaber und insbesondere die Liebhaber der Puppentheaterbühne Waidspeicher, die für ihre excellenten Inszenierungen seit langem und weltweit bekannt ist, haben Gelegenheit, das Stück kurz nach seiner Premiere zu erleben.

Theater Waidspeicher e.V., Domplatz 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361/5982912, Fax 6430900
**puppe@waidspeicher.de, http://
www.waidspeicher.de**

Andere Veranstaltungen in der ACC Galerie

Puppentheater

Elternfrühstück, Kinderspiel

Es war einmal vor langer Zeit ...

Spielevormittag um Märchen für Kinder mit Ute Heimann, Mobile Werkstatt für Gestaltung und Kommunikation.

„Kinder spielen unbändig gern Theater. Kleine Mädchen legen ihre Puppen trocken und zanken sie aus. Kleine Jungen stülpen sich Aluminiumtöpfe aufs Haupt und sind mit einem Schläge Ritter und allmächtige Kaiser...“ (Erich Kästner)

Diesem heiteren Talent unserer jüngsten Besucher gehen wir nach, indem wir mit den Kindern Spiele spielen, Geschichten erzählen und kleine Theaterimprovisationen erfinden. Das alles wollen wir im fröhlichen Treiben ausprobieren. Die Eltern haben während der Zeit frei, sie können für eine Stunde im ACC Café-Restaurant sitzen, frühstücken, auf der Straße bummeln oder...

**Sonntag, 23.März 2002, ab 11 Uhr,
ACC – Eintritt: 3 Euro/ 2 Euro**

**Erster Beitrag des ACC zum Herderjahr 2003
Mittwoch, 9.4.2003, 20 Uhr, ACC Galerie:
Karl May, Billy Jenkins und Herder - Gedanken
zum Mythos**

Michael Zarembo, Berlin, berichtet von drei weltbekannten Männern, deren Leben bis heute von Legenden umwoben ist. Michael Zarembo ist Autor von u.a. ‚Billy Jenkins - Mensch und Legende‘, ‚Johann Gottfried Herder‘, ‚Prediger der Humanität. Eine Biografie

Jazz-Sessions im ACC

14-tägig dienstags laden innerhalb der Semester Studenten der Jazz-Abteilung der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar zur Session ins ACC Café-Restaurant ein.

Jazzler und Jazzlerinnen und die Fans dieses schönen und immer neuen musikalischen Vergnügens sind herzlich eingeladen, Stimme und /oder Musikinstrumente mitzubringen und nach dem Eröffnungs-Set mitzujazzen. Die Fans können sich voll dem Hörvergnügen widmen.

Termine: 8.4., 22.4.2003; 13.5., 27.5.2003, jeweils 21 Uhr (bitte achten Sie auf die Plakate!)

Ausstellungen des ACC von 1989 bis 2002

1989

#1: 18.3.-1.4. TRÜMMERFRAUEN

Hans Lück, ACC-Archiv/Weimar
Zeitdokumente 1945-49

#2: 2./8.4.-13.5. MILCHTÜDEN METROLANG & COMICS BY KRÖNERT Auge & Gabi/Weimar Milchverpackungen, Comic, Martin Krönert/Berlin

#3: 15.5.-2.6. POSTKARTEN ÄH ANSICHTS .
ACC-Archiv/Weimar, Ansichtskarten

#4: 3.6.-24.6. GRUSS AUS MAGDEBURG
Ingolf Petzold/Magdeburg, Malerei

#5: 25.6.-27.9. UNBEKANNTE MENSCHEN
Anselm Graubner/Göttingen, Fotografie

#6: 30.9.-12.10. ACC-FILMFEST
ACC-Archiv/Weimar, Dokumentation

#7: 14.10.-15.11. MÜLLERS FOTOS & KOLLEGE ABENDROTH Herr Müller/Jena, Fotografie, Architekturzeichnungen, Herr Abendroth/Weimar

#8: 18.11.-8.12. NOVEMBERSTÜRME
Martin Krönert/Berlin, Comics

#9: 10.12.-31.12.

WEIHNACHTSKALENDER/PLASTIK

Auge/Berlin, Kalender, Skulpturen, Lorenz Wittich/Jena

1990

#10: 1.1.-20.1. BERLIN, BERLIN
Karin Wieckhorst/Leipzig Fotografie

#11: 28.1.-8.2. MENSCH UND UMGEBUNG
Thomas Flemming/Weimar, Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik F

#12: 10.2.-17.2. DIE SCHLOSSER IM ACC
Studenten der HAB Weimar/Kromsdorf
Dokumentation

#13: 18.2.-10.3. GELEGENTLICHE ÜBERGRIFFE

Bertram Vandreike/Berlin Skizzen, Modelle, Zeichnungen

#14: 11.3.-29.3. DIE ENTFÜHRUNG

Christopher H. Simpson/Dresden
Malerei, Grafik, Texte P

#15: 31.3.-29.4. KULTURMEILE ,90

Anselm Graubner/Göttingen
Fotodokumentation P, ACC Weimar

#16: 14.9.-30.9. 10 JAHRE ENSEMBLE FÜR INTUITIVE MUSIK WEIMAR

Archiv Michael v. Hintzenstern/Weimar
Dokumentation

#17: 5.10.-28.10. P(ARTNER)-KUNSTHERBST ,90

Wanner, Zink, Cranov, Reitz, Guckeien, Malerei, Grafik, Objekte, Weber, Hommes, Schattgen, Schneider, Laver, Artner, Kreif/alle Trier

#18: 29.10.-16.11. TRABANT MOTOREN

Ingo Grundmann/Halle, Malerei, Objekte P

#19: 18.11.-19.12. RENATE

Holger Fickelscherer/Berlin u.a.
Comics der Zeitschrift

#20: 21.12.-6.1.91 DUB LABOR DEUTSCHLAND

Auge & Gabi/Weimar, Malerei, Graphik, Objekte

1991

#21: 5.4.-14.5. EMERSON COLLEGE Künstler des Sculpture Course vom Malerei, Grafik, Skulpturen Emerson College/Forest Row (GB)

#22: 18.5.-22.6. PHOTOGRAPHIE AM BAUHAUS

Arndt, Ballmer, Both, Brandt, Feininger, Fotografie P, Feist, Held, Kallin-Fischer, Loew, Meyer, Moholy, Stam-Beese/Bauhaus Dessau

#23: 6.7.-3.8. CILIA IST TOT

Franco Cilia/Ragusa (Sizilien) Malerei

#24: 4.8.-22.8. BRUSTHAAR

Harald Stoll/Berlin, Fotocollagen, Zeichnungen, P

#25: 23.8.-13.9. GRENZLÄNDER

Eachus, Harrison, Ross, Skelton, Video, Grafik, Objekte, Installationen P, Smithson/GB

#26: 14.9.-17.10. KNALLKÖRPER

Claus Bach/Weimar, Fotoinstallation P

#27: 19.10.-15.11. HOLZSCHNITTE

Bodo Korsig/Zwickau
Holzschnitte P

#28: 16.11.-6.12. MENSCHEN UND STÄDTE

Bernd Gielke/Weimar
Fotografie P

#29: 10.12.-10.1.92 BER UND DIE SCHLOSSER

Beate Wächtler & Schlosser/
Kromsdorf